

**VERORDNUNG  
zum Bundesgesetz über explosionsgefährliche Stoffe**

(vom 23. März 1994; Stand am 1. Juni 1995)

Der Landrat des Kantons Uri,

gestützt auf Artikel 59 Buchstabe e der Kantonsverfassung<sup>1</sup> und auf Artikel 42 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 25. März 1977, über explosionsgefährliche Stoffe (Sprengstoffgesetz)<sup>2</sup>,

beschliesst:

**Artikel 1**      Zuständigkeit  
                    a) Direktion

<sup>1</sup> Soweit diese Verordnung nichts anderes bestimmt, ist die zuständige Direktion<sup>3</sup> die kantonale Vollzugsbehörde im Sinne der eidgenössischen Sprengstoffgesetzgebung.

Sie hat insbesondere:

- a) die Bewilligung für den Handel mit Sprengmitteln und pyrotechnischen Gegenständen gemäss Artikel 10 Absatz 2 und 3 Sprengstoffgesetz<sup>4</sup> zu erteilen,
- b) den Verkauf von losem Schiesspulver durch Private zu bewilligen, nachdem die Zustimmung der eidgenössischen Kriegsmaterialverwaltung eingeholt wurde (Artikel 13 Absatz 4 Sprengstoffverordnung<sup>5</sup>,
- c) Prüfungen zum Erwerb von Sprengausweisen durchzuführen, soweit hierfür nicht geeignete Organisationen der Wirtschaft herangezogen werden können (Artikel 14 Absatz 4 Sprengstoffgesetz<sup>6</sup>),
- d) Spreng- und andere Verwendungsausweise zu entziehen (Artikel 30 und Artikel 31 Sprengstoffverordnung<sup>7</sup>).

---

<sup>1</sup> RB 1.1101

<sup>2</sup> SR 941.41

<sup>3</sup> Polizeidirektion, vgl. Art. 1 und Art. 6 Organisationsreglement (RB 2.3322)

<sup>4</sup> SR 941.41

<sup>5</sup> SR 941.411

<sup>6</sup> SR 941.41

<sup>7</sup> SR 941.411

## 30.4111

### Artikel 2      b) Kantonspolizei

Die Kantonspolizei<sup>8</sup> hat:

- a) den Erwerbsschein für Sprengmittel nach Artikel 12 Sprengstoffgesetz<sup>9</sup> und Artikel 20 Sprengstoffverordnung<sup>10</sup> und den Erwerbsschein für pyrotechnische Gegenstände nach Artikel 20 Absatz 4 Sprengstoffverordnung<sup>11</sup> auszustellen sowie die Erwerbsscheine bei Wegfall der hierfür erforderlichen Voraussetzungen nach Artikel 21 Absatz 5 Sprengstoffverordnung<sup>12</sup> zu widerrufen;
- b) Ausnahmegewilligungen nach Artikel 15 Absatz 5 Sprengstoffgesetz<sup>13</sup> zu erteilen;
- c) den Verkehr mit Sprengmitteln und pyrotechnischen Gegenständen nach Artikel 28 Absatz 1 Sprengstoffgesetz<sup>14</sup> und Artikel 32 ff. Sprengstoffverordnung<sup>15</sup> zu überwachen.

### Artikel 3      c) Amt

Das zuständige Amt<sup>16</sup> hat:

- a) die Lagerung von Sprengmitteln und pyrotechnischen Gegenständen nötigenfalls in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen zu überprüfen;
- b) die Vorschriften über den Arbeitnehmerschutz gemäss Artikel 23 Sprengstoffgesetz<sup>17</sup> zu vollziehen.

### Artikel 4      Feuerwerkskörper

Die zuständige Direktion<sup>18</sup> kann den Detailhandel mit pyrotechnischen Gegenständen zu Vergnügungszwecken zeitlich beschränken, an weitere Bedingungen knüpfen und den Verkauf bestimmter Feuerwerkskörper verbieten.

---

<sup>8</sup> Vgl. Art. 1 und Art. 6 Organisationsreglement (RB 2.3322)

<sup>9</sup> SR 941.411

<sup>10</sup> SR 941.41

<sup>11</sup> SR 941.41

<sup>12</sup> SR 941.41

<sup>13</sup> SR 941.411

<sup>14</sup> SR 941.411

<sup>15</sup> SR 941.41

<sup>16</sup> Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, vgl. Art. 1 und Art. 6 Organisationsreglement (RB 2.3322)

<sup>17</sup> SR 941.411

<sup>18</sup> Polizeidirektion, vgl. Art. 1 und Art. 6 Organisationsreglement (RB 2.3322)

**Artikel 5**      Gebühren

Bevolligungs-, Prüfungs- und Kontrollgebühren richten sich nach Artikel 35 Sprengstoffverordnung<sup>19</sup>. Die Gebührenhöhe wird durch die verfügende Stelle nach den Grundsätzen der kantonalen Gebührenverordnung<sup>20</sup> im Einzelfalle festgelegt.

**Artikel 6**<sup>21</sup>      Rechtsmittel

<sup>1</sup> Verfügungen der Kantonspolizei und der zuständigen Amtsstelle können mit Verwaltungsbeschwerde bei der zuständigen Direktion angefochten werden. Deren Entscheid unterliegt der Verwaltungsgerichtsbeschwerde an das Obergericht, soweit kein Unzulässigkeitsgrund vorliegt.

<sup>2</sup> Entscheidet die zuständige Direktion erstinstanzlich, kann deren Verfügung mit Verwaltungsbeschwerde beim Regierungsrat angefochten werden.

<sup>3</sup> Das Verfahren richtet sich nach der Verordnung über die Verwaltungsrechtspflege<sup>22</sup>.

**Artikel 7**      Strafverfolgung

Zuständigkeit und Verfahren für die Strafverfolgung richten sich nach dem Gerichtsorganisationsgesetz<sup>23</sup> und der Strafprozessordnung<sup>24</sup>.

**Artikel 8**      Änderung und Aufhebung bisherigen Rechts

...<sup>25</sup>

**Artikel 9**      Inkrafttreten

<sup>1</sup> Diese Verordnung ist vom Bundesrat zu genehmigen<sup>26</sup>.

<sup>2</sup> Sie untersteht dem fakultativen Referendum und tritt am 1. Juli 1984 in Kraft.

Im Namen des Landrates

---

<sup>19</sup> SR 941.41

<sup>20</sup> RB 3.2512

<sup>21</sup> Fassung gemäss LRB vom 23. März 1994, in Kraft seit 1. Juni 1995

<sup>22</sup> RB 2.2345

<sup>23</sup> RB 2.3221

<sup>24</sup> RB 3.9222

<sup>25</sup> Die Änderungen wurden in den entsprechenden Erlass eingefügt

<sup>26</sup> Vom Bundesrat genehmigt am 8. Juni 1984

**30.4111**

Der Präsident: Rudolf Schenk  
Der Kanzleidirektor: Dr. Peter Huber